Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 31 (1944)
Heft: 2: Das Bühnenbild

Artikel: Normalisierungen des Finnischen Architektenverbandes
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-24983

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Normalisierungen des Finnischen Architektenverbandes

Aus der Finnischen Zeitschrift «Arkitekten», Nr. 5 und 6, 1943

Der Finnische Architektenverband, unter dessen Leitung die Normungsarbeit in Finnland ausgeführt wird, hat für diese Arbeit das Programm und die Prinzipien, die Professor *Alvar Aalto* umrissen hat, angenommen und sich die Normung, die man als «elastisch» zu bezeichnen pflegt, zum Ziel gesetzt. Diese Grundprinzipien sind in dem gegen Ende des vorigen Jahres von dem Finnischen Architektenverband herausgegebenen Büchlein «Baukunst und Norm» («Rakennustaide ja standardi») dargestellt. Die Initiative zur Normungsarbeit im Baufach in Finnland ist von dem Finnischen Architektenverband ausgegangen, der für diesen Zweck ein Wiederaufbaubüro im Frühjahr 1942 gründete. Für das von zwei Kriegen verwüstete wiedereroberte Karelien waren schnelle Wiederaufbaumaßnahmen notwendig, um der zurückkehrenden Bevölkerung Arbeit und Lebensmöglichkeiten zu schaffen. Da wegen der weiteren Fortdauer des Krieges im Lande ein großer Mangel an Arbeitskräften, Materialien und Wohnungen herrscht, mußte natürlich alles getan werden, um im Baufach eine Normung herbeizuführen. Bei der Verwendung der Arbeitskraft und der Materialien mußte durch Rationalisierung eine möglichst große Ausnützung erstrebt werden. Unter Berücksichtigung dieser Faktoren und im Hinblick auf die Bautätigkeit nach dem Kriege überhaupt, ist die Normung in Finnland selbstverständlich eine außerordentlich dringliche, aber zugleich auch eine Arbeit von weittragender Bedeutung.

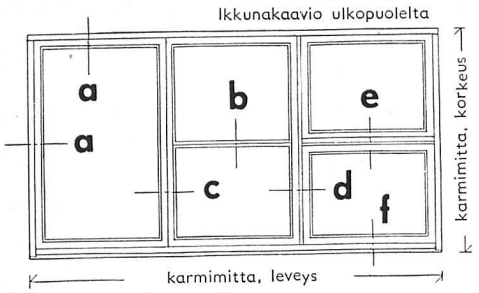
Früher war die Normung im Baufach in Finnland sehr gering und auf isolierte und momentane Maßnahmen beschränkt, die auf Anregungen privater Industrieunternehmungen oder von Korporationen eingesetzter Ausschüsse beruhten. Um die Ziele für die Normung im Baufach zu erreichen und den Mißständen, die gewöhnlich von momentanen und isolierten Rationalisierungsmaßnahmen hervorgerufen werden, vorzubeugen, und um die Normung, die uns durch die Verhältnisse aufgezwungen wurde, zum Keim einer fortdauernden und zur Voraussetzung für eine allgemeine Normung im Baufach zu machen, hat der Finnische Architektenverband die in diesem Blatt besprochene Initiative ergriffen. Später hat der Staat dem Architektenverband für diese Arbeit Unterstützung gewährt und ihm eine offizielle Stellung zuerkannt. Das zuständige Ministerium hat ein ständiges Komitee eingesetzt, das im Namen der Regierung die ausgearbeiteten Normungsentwürfe behandelt.

Die Normungsentwürfe – die auf Grund der im Wiederaufbaubüro des Finnischen Architektenverbandes zwischen den Architekten, den Organisationen des Baufachs, den Kreisen des Baugewerbes und des Baumaterialienhandels geführten Verhandlungen ausgearbeitet und in Übereinstimmung mit den Ergebnissen der von ihnen vorgenommenen kritischen Überprüfung geändert wurden – werden dem staatlichen Baunormungskomitee zur Begutachtung unterbreitet und, nachdem sie von diesem angenommen worden sind, weiterhin als *Normungsentwürfe* veröffentlicht. Erst nach Jahren, wenn sie sich in der Praxis bewährt haben oder durch Umänderung brauchbar geworden sind, werden sie als *amtliche* Normen festgesetzt.

Vorläufig sind also die veröffentlichten Ergebnisse der Normungsarbeit nur Normungsentwürfe, die in dieser Form der Praxis überlassen werden. Sie werden in Form von losen Blättern herausgegeben und bilden den Grundstock zu dem von dem Architektenverband in Angriff genommenen und veröffentlichten, dem Baufach dienenden Kartensystem, das als *Bauinformations-Kartothek* bezeichnet wird.

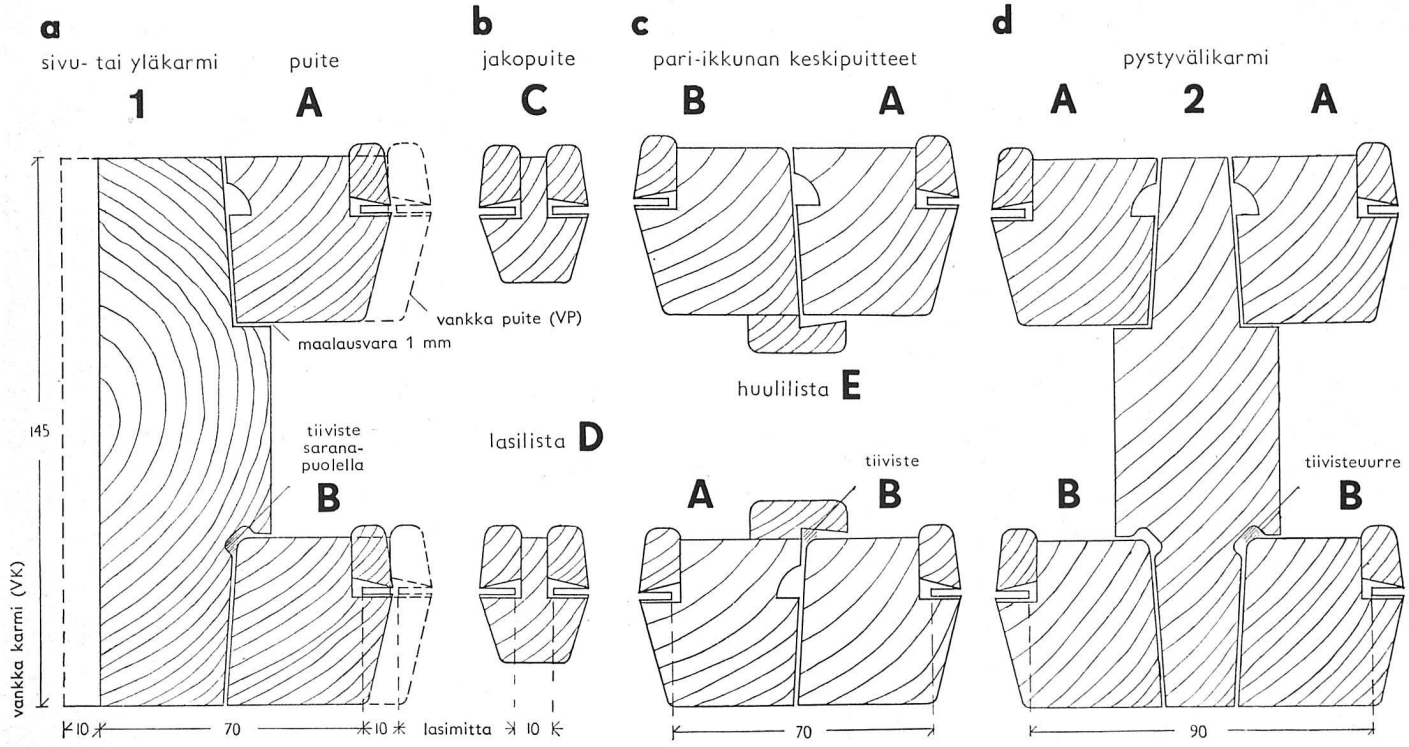
Diese Bauinformations-Kartothek bildet die Sammlung aller im Baufach allgemeingültigen Zeichnungen, Arbeitsverfahren und Definitionen in Form eines der praktischen Projektierungs- und Bautätigkeit nützlichen Systems. Auf dem System von Einlageblättern aufgebaut, kann sie fortwährend ergänzt und weitergeführt werden; sie wird alles das für die Baugewerbler nötige Wissen umfassen, das jetzt zum Teil in Gesetzen und Verordnungen, in Lehr- und Handbüchern, Zeitschriften, Katalogen und Broschüren der Firmen verstreut ist. Außerdem kann jeder Benutzer seine eigenen Notizen und für wiederholten Gebrauch gemachten Zeichnungen dort eintragen. Die Bauinformations-Kartothek besteht jetzt, beim Erscheinen, aus 70 ersten Blättern, von denen der vorliegenden Nummer der Zeitschrift einige Proben als Anlagen beigefügt sind. Diese RT-Karten als solche werden an Stelle von Arbeits- und Detailzeichnungen sowie von Arbeitserläuterungen als Beilagen zu der Hauptzeichnung benutzt oder, da im allgemeinen alle Kreise des Baufachs die Kartothek beziehen werden, kann man in der Erläuterung nur auf die jedesmal benötigten Karten verweisen. Der Index der Kartothek ist in Zusammenarbeit mit dem entsprechenden Organ in Schweden ausgearbeitet. Es ist wünschenswert und wahrscheinlich, daß dort eine entsprechende Einrichtung geschaffen wird, so daß ein gemeinsamer Index und ein identisches Einteilungssystem für beide Teile erreicht werden kann.

In dem ersten Aufsatz behandelt Professor *Alvar Aalto*, der sowohl persönlich als auch in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Finnischen Architektenverbandes der Urheber und oberster Leiter der hier besprochenen Arbeit ist, die ideologische Seite der Normungsarbeit. Er schreibt u. a.: «Es dürfte schwierig sein, dem großen Publikum das Grundprinzip der Normung klarzumachen. Noch schwieriger ist es, ihren exzeptionellen



Ausschnitt aus dem Normenblatt für Fensterdetails 1:2
Doppelfenster, wovon die äußeren Flügel nach außen aufgehen

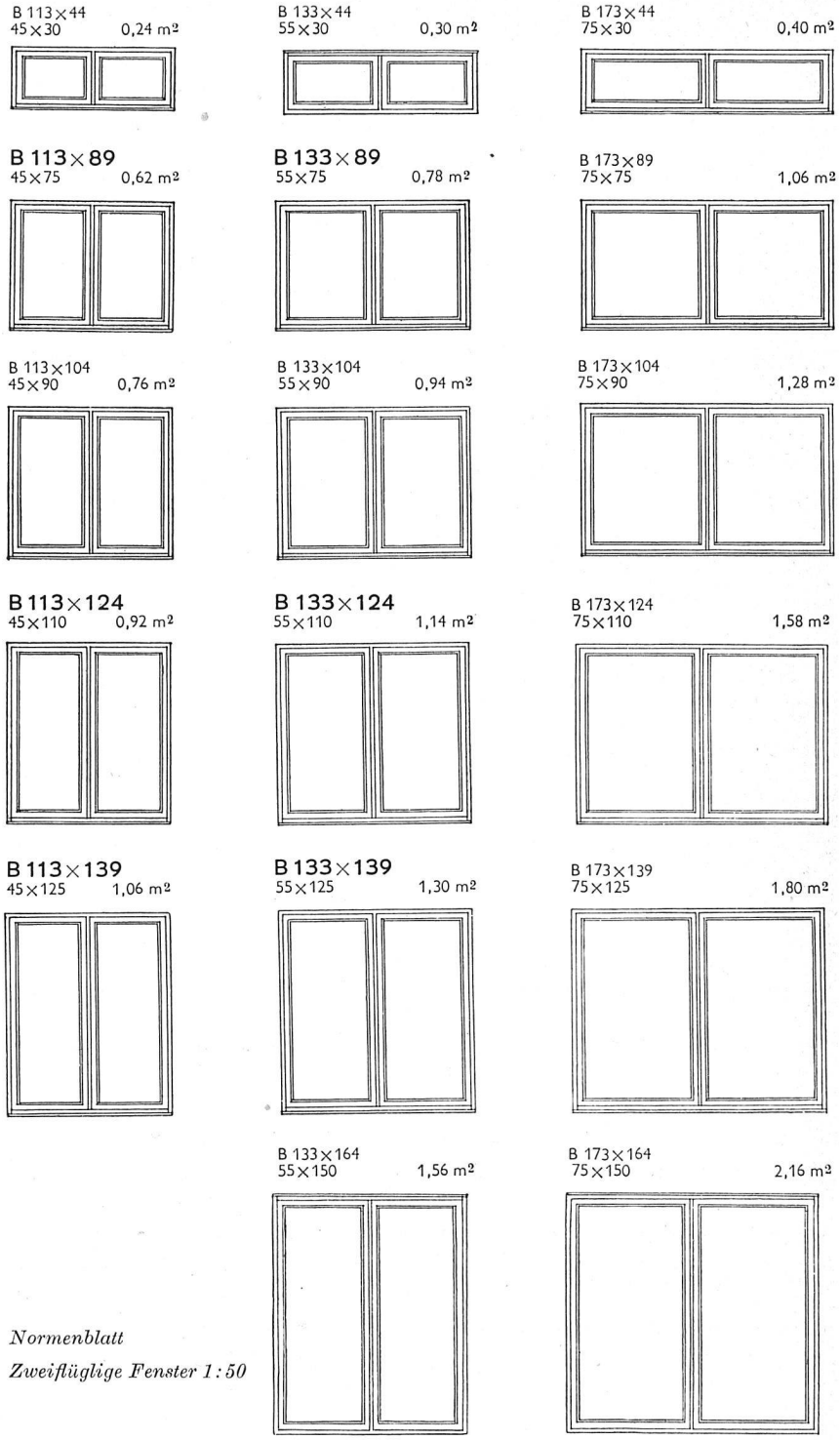
In den nordischen Bauten gehen die Fenster (auch Doppelverglasungsfenster) nach außen auf, der stetige Wind preßt sie automatisch an. Fensterläden fehlen meistens



kulturellen Wert, ja geradezu ihre Marksteinstellung auf dem Gebiet der formalen und materiellen Kultur darzulegen. Es ist zu wünschen, daß sich im allgemeinen Bewußtsein mit der Zeit ein sicherer Begriff davon bildet, daß das materielle Bauen, das den größten sichtbaren Teil der Kulturarbeit aller Völker ausmacht, unbedingt eine geistige Leitung erheischt, die dem Menschen selber zum Wohle die Materie im Großen und im Kleinen beherrscht. Die architektonische Leitung beim Bauen ist eine Kunst der Beherrschung, aber da diese Arbeit sich aus der Materie kristallisiert, bleiben ihre Leistungen bestehen und bilden einen Teil des Organismus der Menschheit. Im allgemeinen können die Arbeitsergebnisse nicht ohne Abreißen geändert werden. Infolgedessen bleiben fehlerhafte Einzelheiten bestehen und wirken gleich einer Krankheit oft sogar Hunderte von Jahren im Organismus weiter.

Es liegt in der besonderen Philosophie des Baumeisters, daß der Finnische Architektenverband einen so großen Wert auf die Einzelheiten, die konstruktiven Zellen des Lebens, legt, daß er für ihre Vervollkommnung eine besondere, bedeutsame Einrichtung geschaffen hat. Aber dem großen Publikum wird die Notwendigkeit einer derartigen Einrichtung zur Vervollkommnung der Normen einleuchten, wenn man sie z. B. mit der Arbeit für ein grammatisches Wörterbuch oder mit den ausländischen Akademien vergleicht, deren Aufgabe es ist, den Wortschatz der Sprache kritisch zu bearbeiten. Genau wie die Wörter der Sprache die Form geben, genau so wird die innere Leistungsfähigkeit unseres Landes und deren äußerer Ausdruck davon abhängen, welche Eigenschaften in den konstruktiven Zellen vorherrschen. Auf diesen Eigenschaften beruht zum Teil der Charakter, der sich im Leben unseres kleinen Volkes bildet und zum Ausdruck gelangt. Sie können sogar auf solche Dinge wie die Erhaltung, das Wachsen oder die Erdrosselung der persönlichen Freiheit und des Individualismus Einfluß haben, sie wirken in hohem Maße sowohl auf das materielle Lebensniveau als auch auf die geistige Struktur des Landes ein. Infolgedessen gehört die Normung im Baufach, im Gegensatz zur technischen Normung und in dem Ausmaß, wie sie sich unsere Architekten zur Aufgabe gemacht haben, gegenwärtig zu den wichtigsten Fragen unserer Kultur.»

Die Methode selbst der Normungsarbeit vom Architekten *Aarne Ervi* in einem Aufsatz ausführlicher behandelt, indem er die verschiedenen Gesichtspunkte darlegt, die bei der Ausarbeitung von Baunormen berücksichtigt werden sollten, und die vielen die Arbeit erschwerenden primären Dinge aufzählt, die zuerst genormt werden müßten, so ein Maßsystem (statt vieler), Module, Qualitätsbezeichnungen, Terminologie, Arbeitsweisen usw., die man auch im internationalen Gebrauch für einen bestimmten Begriff festlegen müßte.



Normenblatt
Zweiflüglige Fenster 1:50

Der Leiter des Wiederaufbaubüros, Architekt *Viljo Rewell*, bespricht in seinem Aufsatz «Bauinformations-Kartothek» das oben erwähnte Werk, das nun nach einer Arbeit von über einem Jahr im Druck erschienen ist. Der Verfasser hebt besonders hervor, daß man bestrebt gewesen sei, die Bauinformations-Kartothek mit ihren Normen und Standards zu einem für den Benützer sehr nützlichen Hilfsmittel zu machen. Die Bauinformations-Kartothek verfolge den Zweck, die Bauplanungsarbeit auf natürliche Weise und auf dem Wege der Freiwilligkeit zu rationalisieren und so die Voraussetzungen für eine allgemeine Rationalisierung des ganzen Fachs zu schaffen. In den RT-Karten steht außer der eigenen Indexnummer auch die internationale Dezimal-Klassifikationsnummer.

Architekt *Kaj Englund* behandelt in seinem Aufsatz die Maßsysteme des Baufachs und die Möglichkeiten, die für die Anwendung eines allgemeinen und gemeinsamen Moduls im Baufach bestehen. Der Verfasser wirft einen Blick auf die geschichtliche Entwicklung der Maßbestimmung der Bauten und der Anwendung des Moduls und behandelt ausführlich die von Professor Neufert in Deutschland durchgeführte großzügige Maßreform.

In einem Aufsatz werden die Normen der finnischen Industrie besprochen, von denen das Finnische Normungskomitee schon seit zwanzig Jahren insgesamt über vierhundert ausgearbeitet hat.